



# Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Samstag, 23.09.2017

## Leserbriefe

### DAS WUNDER VON MALS Auf Besserwisser verzichten

von Egon Giovanelli, Auer,  
Obstbauer

Lieber Herr Schiebel, unsere Ahnen haben Wald gerodet, um Vieh zu weiden. Sie haben die Talsohle entsumpft, um Mais, Kartoffeln usw. anzubauen. Mein Großvater hat sogar Tabak angebaut. Dies alles mit viel Einsatz, um ihre Familien zu ernähren. Man war ja Selbstversorger. Später folgte der Obstbau der heute seinesgleichen sucht. Südtirol ist Vorreiter in Sachen integriertem Anbau. Wir haben Richtlinien und gesetzliche Vor-

schriften zu befolgen. Ich bin seit 40 Jahren Apfelbauer und habe die ganze Entwicklung durchgemacht, von Hochstammbäumen, Schlauchzug-Spritzerei bis heute. Und dann kommt ein Weltverbesserer wie Herr Schiebel daher und stellt unsere Produktionsweise in Frage. Das eigentliche Wunder ist meines Erachtens, dass man Leuten wie ihm überhaupt Beachtung schenkt! Ich zitiere Goethe: Wer sich den Gesetzen nicht fügen will, sollte die Gegend verlassen, wo sie gelten. Wir Südtiroler Obstproduzenten können gerne auf seine inkompetenten Kommentare verzichten. Die Obstgärten, die „Leiten“ und Almen, welche die Südtiroler Landschaft prägen, sind von Bauern geschaffen worden.